



ITALIEN

Wo der Adel wohnte

Die Villen am Brenta-Kanal zwischen Venedig und Padua sind berühmt, und das zu Recht Seite 2

KREUZFAHRT

So entsteht ein Schiff

Welche einzelnen Schritte beim Bau notwendig sind, lässt sich anhand der „Mein Schiff 5“ zeigen Seite 3



RI

MITTWOCH, 25. MAI 2016

Reisen 3000

FRIEDRICHSHAFEN

Räder kann man auf der Fahrradmesse Eurobike am Bodensee an speziellen Festival Days testen. Vom Rennrad bis zum Mountainbike ist am 3. und 4. September alles dabei

Zu Hause in drei Sprachen

LUXEMBURG Das Großherzogtum ist noch kleiner, als man denkt – Seine Bewohner überraschen durch höchste Virtuosität

VON BIRGIT WALTER

Wie lebt es sich im reichsten Land Europas? Die junge Reiseleiterin stutzt. Welches ist gemeint? Das hier? Unser Luxemburg? Och, ich glaube nicht, dass wir das sind. Ich wäre ja schon froh, wenn ich mir eine kleine Wohnung in der Stadt leisten könnte. Das Erstaunen scheint nicht gespielt. Für den Kauf einer Stadtwohnung werden schnell 10 000 Euro pro Quadratmeter fällig. Keine der vielen aufmerksamen und historisch gebildeten Fremdenführerinnen, die uns begleiten, vermittelt den Eindruck, ein besonders reiches Land vorzustellen. Und woran will man das auch messen? Na gut, eine Methode wäre der Vergleich des sogenannten Bruttoinlandsprodukts, und da liegt Luxemburg mit 67 000 Euro pro Einwohner auf Platz 1 der EU-Wohlstandsliste. Deutschland hockt mit 31 000 Euro abgeschlagen auf Platz 7. Und



NACHRICHTEN

SRI LANKA

Nach Unwettern gibt es Einschränkungen

Urlauber in Sri Lanka können derzeit womöglich nicht alle Teile des Landes ohne Einschränkungen besuchen. Durch schwere Unwetter kam es zu Überflutungen und Erdbeben. Betroffen sind dem auswärtigen Amt zufolge die Regionen Kandy, Nuwara Eliya, Badulla, Kegalle, Ratnapura, Monaragala und Kurunegala im zentralen Hochland. Teile dieser Regionen sind auch bei Touristen sehr beliebt. Wer eine Reise durch das Land gebucht hat, kontaktiert am besten seinen Veranstalter. (dpa)

AUSTRALIEN

Wanderweg soll durch Queensland führen

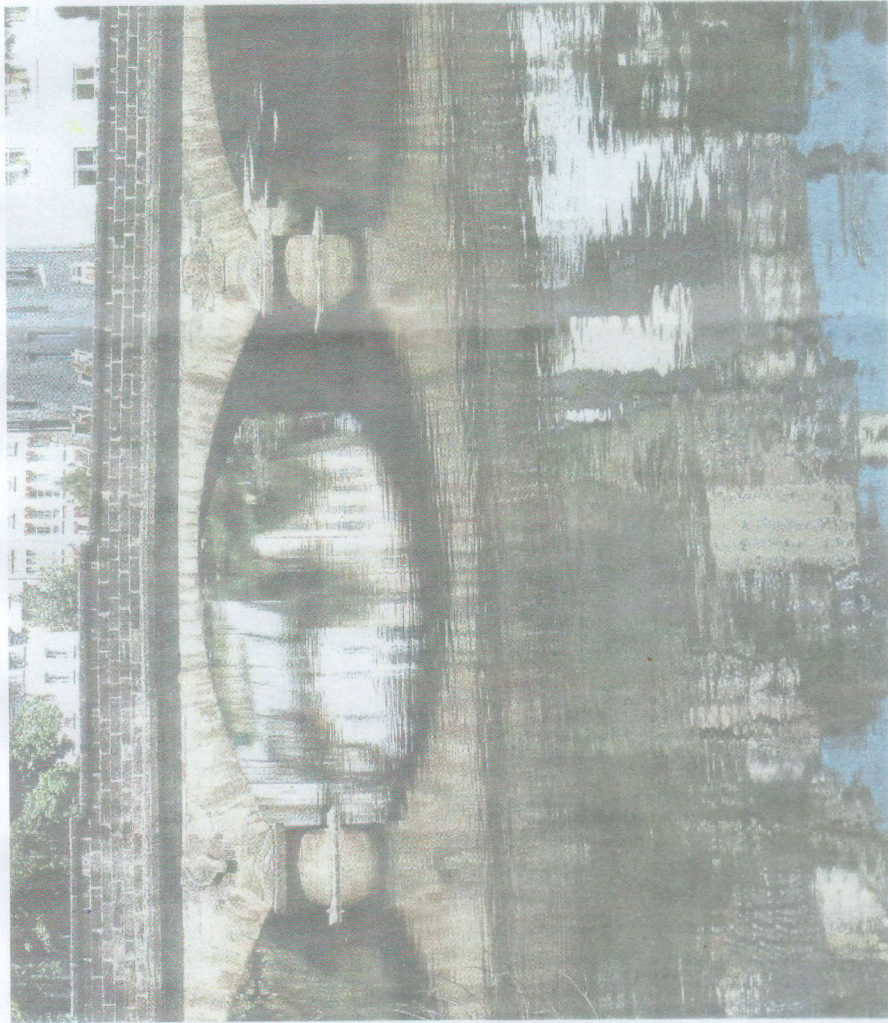
In Australien entsteht ein neuer 1000 Kilometer langer Fernwanderweg. Der sogenannte Traumpfad führt durch den Norden Queenslands vom Daintree River bis zur

anders. Es präsentiert sich im Gegenteil genau so, wie man sich das immer dachte bei früheren Durchreisen mit Tankstopp: geradezu altmodisch unspektakulär, liebevoll gepflegt, mit grobartigen Wegen und Crémants, aber ohne Berge, ohne Meer oder sonstige rauschende Urlaubs-Attraktionen.

Klar, es gibt liebevolle Flusssauen und Weinberge an der Mosel, hügelige Landschaften mit romantischen Felsen in der Mullerthal-Region, bis zu 400 Meter hoch, die klassische Kulisse für Wander- und Radtouren. Aber doch nichts, das den Begriff Kleine Schweiz rechtfertigt, wie die Zürcher Kolumnen irritiert einwendet. Und sie wird in ihrem Blatt auch nicht den einzigen Sessellift des Landes erwähnen. So ein „Bonsailift“, wie sie ihn nennt, brächte ihr womöglich barsche Leserbriefe ein. Wir dagegen enthalten unserem Leser nicht mal einen Bonsailift vor.

Wir haben alles inspiert. Die rund 1000 Jahre alte, zum Weltkulturerbe zählende Festungsburg Vianden, die Stadt Luxemburg mit ihren gemäßigten Ausflügen in die moderne Architektur und dem Bock-Felsen, auf dem der Ort 963 gegründet wurde. Dazu das für Europa so wichtige Schengen im Dreiländereck zu Frankreich und Deutschland. Doch in Wahrheit sind dies alles mitnichten die meistbesuchten Orte des Landes, sondern an der Spitze steht der Märchenpark in Beltembourg, mit 170 000 Gästen jährlich.

Den haben wir zum Glück nicht kennengelernt. Aber bei allem anderen ließ sich eine Vorstellung davon entwickeln, dass das Land vor allem eins ist: klein. Schengen, wo 1985 der Wegfall der ersten europäischen Grenzkontrollen beschlossen wurde, ist geradezu un-



Brücke über die Alzette in der Stadt Luxemburg.

Foto: Visit Luxembourg

Informationen und Adressen

Anreise: Zum Beispiel mit der Bahn ab Köln Hauptbahnhof mit einem Stopp in Koblenz nach Luxemburg. Die Fahrt dauert rund dreieinhalb Stunden.

Luxembourg Card: Mit der Vor- teilskarte (ab 13 Euro) gibt es für ein, zwei oder drei Tage kostenlo- sen Zugang zu mehr als 70 Muse- en und Sehenswürdigkeiten im ganzen Land, auch die öffentli- chen Verkehrsmittel sind frei.



KSA-Gratke Hecher

auch die Slogans, die schon am Flughafen groß aufleuchten: Wir managen Ihren Wohlstand, damit Sie ihn genießen können!

Frei von Dünkel

Letztlich offenbart das Land doch noch Überraschendes, und das sind die Luxemburger selbst – überaus lebenswürdige, freundliche, offene Menschen, anscheinend frei von Dünkel. Nach den ersten Worten, gleich in welcher Sprache du beginnst, reden sie fließend in deiner Muttersprache weiter, jede Bäckerfrau switcht mühelos zwischen Luxemburgisch, Französisch, Deutsch und Englisch mit ihren Kunden. Fremdenführerinnen parlieren in noch mehr Sprachen, atemberaubend virtuos. Gewiss, die meisten kleinen Länder sind mehrsprachig, aber nirgends erlebt man das in dieser Selbstverständlichkeit.

Kein eifersüchtiges Gerangel über den Vorrang einer Sprache, keine mehrsprachigen Hinweis- schilder, keine Abneigung gegen das Deutsche, sondern ein genuss- volles Miteinander in drei Amtssprachen, herrlich! Selbst die Ta- geszeitung Luxemburger Wort er- scheint gemischt, mit deutschen Texten, Leserbriefe in Luxembur- gisch, viele Artikel in Französisch.

So drängt sich der Eindruck auf, die glühendsten Europäer wohnen genau hier, in Luxemburg, mit 45 Prozent Ausländer-Anteil. Mit 160 000 Pendlern täglich. Mit Grenzkontrollen könnten sie ihr Land zumachen. Als diese wäh- rend der Flüchtlingskrise kurz wieder einsetzen, gab es 25 Kilo- meter Auto-Schlangen, womit so- fort das ganze Land im Stau stand. Ein europafeindlicher Alptraum wäre das, wie sonst nur die fal- schen Steuergesetze.

Auskünfte: Allgemeine Infos auf www.visitluxembourg.com

am Flughafen sein

Reisende in den USA sollten wegen extrem langer Wartezeiten bei der Sicherheitskontrolle besonders früh am Flughafen erscheinen. Al- lein bei American Airlines hätten in diesem Jahr schon Zehntausende Passagiere wegen langer Schlangen an der Sicherheitsschleuse ihren Flug verpasst, berichtet das Fach- magazin Aerotelegraph. Urlauber sind gut beraten, drei Stunden vor Abflug am Flughafen zu sein. (dpa)

ÖSTERREICH

Kletter-Camp für Frauen in Galtür

„Ladies on the rocks“ heißt es am 1. und 2. Juli in Galtür. Dann findet in dem Tiroler Bergort ein Kletter- Camp nur für Frauen statt. Einstei- gerinnen und Fortgeschrittene üben sich im Bouldern. Am zweiten Tag wird dann der Urgesteinklet- tersteig begangen, teilt der Touris- musverband Paznaun mit. Die Kur- se werden von Boulderprofi Bernd Zangerl geleitet. Kostenpunkt pro Person: 89 Euro. (dpa)

www.galtuer.com

FLUSSKREUZFAHRTEN

MS „Sonata“ fährt viertmal für Phoenix

Der Veranstalter Phoenix Reisen chartert die MS „Sonata“ für vier siebentägige Flusskreuzfahrten im Herbst auf der Mosel. Das moderne 5-Sterne-Schiff der Reederei Premi- con wurde 2010 gebaut und bietet Platz für 188 Passagiere, teilt der Veranstalter mit. Es gibt drei Kabi- nendecks, zwei von ihnen mit fran- zösischen Balkonen. (dpa)

www.phoenixreisen.com